

Posudek bakalářské práce

Posudek oponenta práce				
Studijní program	Specializace v pedagogice			
Studijní obor	Nj-Aj			
Název práce	Zur Darstellung der Natur in Johann Wolfgang von Goethes Roman „Die Leiden des jungen Werthers“			
Autor/ka práce	Ondřej Nuzik			
Vedoucí práce	PhDr. Jindra Broukalová, Ph.D.			
Oponent/ka práce	Thomas Hauptenthal, M.A.			
Hodnocení práce				
Obsah práce	odpovídá názvu práce	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá názvu práce
Struktura práce	odpovídá zcela tématu	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Formální úprava	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Citace v práci	odpovídají normě	odpovídají s připomínkou	odpovídají s výhradou	neodpovídají
Přílohy práce	vhodně doplňují téma	netýkají se tématu	jsou nevhodné k tématu	nejsou v práci uvedeny
Seznam literatury	odpovídá tématu	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá
Počet stran práce	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá požadavkům
Celkové zpracování tématu	odpovídá požadavkům	odpovídá s připomínkou	odpovídá s výhradou	neodpovídá
Celkové hodnocení			vyhověl	nevyhověl/a
Doporučení k obhajobě			doporučuji	nedoporučuji

Zdůvodnění:

Der Autor hat sich in seiner auf Deutsch verfassten Arbeit vorgenommen, die Darstellung der Natur im Roman *Die Leiden des jungen Werther* von Johann Wolfgang von Goethe zu untersuchen und zu analysieren, weil er hier eine Forschungslücke sieht; zu diesem Thema sei zwar schon einiges geschrieben worden, aber nicht aus philosophisch religiöser Sicht. Zunächst untersucht er in der Einleitung den Begriff der „Natur“ und wendet sich dann einigen Aspekten von Goethes Biographie zu. Es folgen Begriffserklärungen zu „*Pantheismus*“ und „*Deismus*“, dann ein Blick auf Goethes Beziehung zu diesen Denkrichtungen und danach geht der Autor auf einige im Roman dargestellte Personen, allen voran natürlich Werther, ein. Ab Seite 24 geht es dann um das eigentliche Thema, nämlich um die Naturelemente und das Auftreten der Natur im Roman in Gestalt des Wassers, von Bäumen und Laub, Gärten und Wäldern, Tieren und Himmelskörpern. Zugleich untersucht der Autor in jedem Unterkapitel auch die Beziehung Goethes zu diesen Naturphänomenen. Als letztes lesen wir über Werthers Beziehung zur Natur und am Ende fasst der Autor seine Arbeit noch einmal zusammen und begründet, warum er das selbstgesteckte Ziel der Arbeit seiner Meinung nach erreicht hat. Ein Resümee in tschechischer Sprache und das Literaturverzeichnis beschließen das Werk.

Der Autor hätte gut daran getan, der formalen Seite der Arbeit erheblich mehr Aufmerksamkeit zu widmen. Schon die ersten Seiten des Textes wimmeln von orthographischen und grammatischen Fehlern und zum Teil unpräzisen Angaben, etwa im Hinblick auf den Goetheschen Lebenslauf. So sollte schon sein akademischer Grad (Lizentiat) korrekt erwähnt werden und auch die Tätigkeit und der Ort, an dem sich der junge Mann aufhielt als ihm die Buff-Episode widerfuhr (Reichskammergericht, Wetzlar). Einerseits sind Fehler an sich nichts Schlimmes, denn sie zeigen, dass der Autor selbstständig gearbeitet

hat, andererseits sollte man eine Abschlussarbeit in einer fremden Sprache, wenn es irgend geht, von einem Muttersprachler revidieren lassen. Vier Augen sehen immer mehr als zwei.
Zum Literaturverzeichnis ist zu sagen, dass sich der Autor auf *eine* Biographie und etliche Wörterbücher gestützt hat. Die von ihm nebenbei erwähnten Werke oder Texte zum Thema „*Goethe bzw. Werther und Natur*“ sollten zumindest bemerkt und daraufhin untersucht werden ob sie etwas Brauchbares enthalten; so ist die Literaturliste etwas dünn. Schon eine einzige flüchtige Recherche zum Thema „Goethe und Natur“ fördert etwa einen Vortrag von Werner Heisenberg aus dem Jahre 1967 zu Tage, der durchaus hätte berücksichtigt werden können. Desgleichen hätte es sich gelohnt, das Netz ein bisschen nach Literatur zum Thema „*Werther und Natur*“ abzusuchen, man findet zum Beispiel, neben einer Anzahl Schüler- oder Lehrerarbeiten, siehe da, auch einen Beitrag von Silvio Holland-Moritz über „*Die Darstellung der Natur in 'Die Leiden des jungen Werther'*“ aus dem Jahre 2009 oder einen Artikel von Heather Sullivan aus den „*Oxford Journals*“ aus dem Jahre 2007 betitelt: *The Dangerous Quest for Nature Narratives in Goethe's Werther: A Reading of the Ruptured Monologue and the Ruptured Body* etc. So bleibt es bei dem sicherlich nützlichen Hinweis auf Goethes religiöse Einstellung, (aber es fehlt ein Hinweis darauf, wie sich diese im „*Werther*“ bemerkbar macht) und der Analyse entsprechender Textstellen aus dem Roman... Vor allem aber wäre es methodisch gut gewesen klarer herauszustellen, welche Ansichten der Goethe von 1774 zu Gott und Natur hatte, denn nur diese können in den Roman eingeflossen sein. Spätere Auffassungen können mit früheren konfrontiert werden, aber nichts zur Erhellung der konkreten Situation beitragen. Zudem fehlt eine Einordnung in den literaturhistorischen Kontext dieser Jahre nach 1770. So bewegt sich die Arbeit im Rahmen des für Bakkalaureatsarbeiten allgemein Üblichen: nicht schlecht, da eine selbständig ausgeführte Forschungsarbeit, aber sie könnte besser sein, da in mancher Hinsicht zu oberflächlich recherchiert. Schade.

Empfohlene Note: velmi dobře (2)

Praha, 27.5.2013

Thomas Hauptenthal, M.A..

- Fragen zur Verteidigung: 1. Wie denkt der junge Goethe zur Zeit der Abfassung des Romans über die Religion und die Natur?
2. Welche Rolle spielte die „Natur“ in der Bewegung des Sturm und Drang?